



HENDERSON GLOBAL DIVIDEND INDEX

**Ausgabe 5
Februar 2015**



Henderson
GLOBAL INVESTORS
KNOWLEDGE. SHARED

INHALT

Zusammenfassung	Seite 2
Globales Dividendenwachstum	Seite 3
Regionen und Länder	Seiten 4-5
Branchen und Sektoren	Seiten 6-7
Ausblick	Seite 8
Methodologie und Glossar der Fachbegriffe	Seite 9
Anhänge	Seiten 10-12

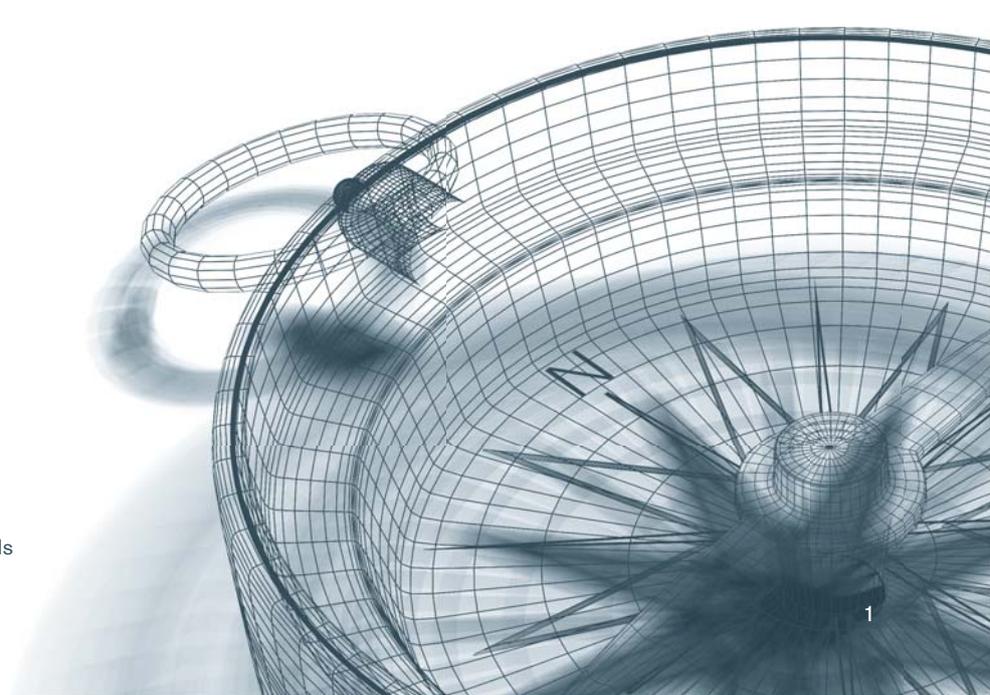
Einleitung

Henderson Global Investors ist ein etablierter Vermögensverwalter, der seit 80 Jahren für seine Kunden an den internationalen Märkten anlegt.

In vielen Industriestaaten sind die Inflationsraten mittlerweile auf Rekordtiefstände gesunken, und die Renditen von Staatsanleihen fallen weiter. Die Börsen haben die stimulativen geldpolitischen Maßnahmen in der Eurozone und die Verschiebung von Zinserhöhungen in anderen Teilen der Welt in die Kurse eingepreist. In vielen Ländern bleiben Aktien deshalb für Anleger eine attraktive Quelle laufender Erträge. Dividenden und das Dividendenwachstum steuern zudem langfristig einen erheblichen Teil zur Gesamtrendite bei, die Anleger mit Aktienanlagen erzielen, und bilden eine sinnvolle Grundlage für die Beurteilung von Unternehmen.

Der Henderson Global Dividend Index (HGDI) ist eine langfristige Studie der globalen Dividentrends – und die erste Untersuchung dieser Art. In den HGDI kann man nicht investieren wie in den S&P 500 oder den Hang Seng Index. Vielmehr misst der HGDI die Fortschritte, die globale Unternehmen dabei machen, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Das Jahr 2009 (Indexwert = 100) dient als Basisjahr. Der Index ist nach Regionen, Branchen und Sektoren gegliedert. So kann der Leser die Entwicklung der Dividenden problemlos ablesen und beispielsweise die USA, wo ein Großteil der globalen Ausschüttungen fließt, mit kleineren Ländern wie den Niederlanden vergleichen. Unser Report soll dem Leser helfen, die Welt der ertragsorientierten Anlage besser zu verstehen.

Wir beschäftigen uns im vorliegenden Bericht für das 4. Quartal 2014 mit aktuellen Trends und den Aussichten für die globalen Dividenden im kommenden Jahr.



Zusammenfassung

Überblick

- Die Dividenden erreichen 2014 die Rekordsumme von USD 1,167 Billionen – 10,5% mehr als im Vorjahr. Das zugrunde liegende (um verschiedene Faktoren bereinigte) Dividendenwachstum beträgt 8,8%
- Die Differenz zwischen den beiden Werten erklärt sich in erster Linie durch sehr hohe Sonderdividenden, die 2014 gezahlt werden. Besonders ins Gewicht fällt Vodafones üppige Ausschüttung im 1. Quartal
- Das Ergebnis für 2014 liegt USD 15,5 Milliarden (1,3%) unter unserer Vorhersage. Hauptgrund dafür ist der starke Dollaranstieg im 4. Quartal, der die Summe um USD 10,9 Milliarden schrumpfen lässt, bedingt durch die Umrechnung der weltweit vereinnahmten Dividenden zu niedrigeren Wechselkursen
- Der HGDI steht aktuell bei 159,9. Demnach erreichen die Dividenden seit 2009 ein Plus von fast 60%

Nordamerika

- Hauptmotor des globalen Dividendenwachstums sind 2014 die USA
- Die US-Dividenden klettern um 17% auf USD 355,3 Milliarden (zugrunde liegendes Wachstum: 15,6%)
- Der Dividendenzuwachs in den USA ist größer als die Summe, die Japans Unternehmen im gesamten Jahr ausschütten
- Kanada hinkt den USA mit einem zugrunde liegenden Wachstum von 4,0% (ausgewiesenes Wachstum: -3,9%) weit hinterher, wofür hauptsächlich der fallende kanadische Dollar verantwortlich ist

Schwellenländer

- Die ausgewiesenen (unbereinigten) Dividenden sinken 2014 um 11,7% auf USD 114 Milliarden. Gründe dafür sind ein Rückgang der Sonderdividenden, schwächere Währungen und Änderungen im Index. Klammert man diese Effekte aus, ergibt sich ein zugrunde liegendes Wachstum von 8,5%
- Von den großen BRICS**-Staaten verzeichnet nur China ein positives Wachstum der ausgewiesenen Dividenden. In Russland halbieren sich die Ausschüttungen

Asien-Pazifik

- Die Ausschüttungen erreichen für 2014 eine Summe von USD 115,6 Milliarden. Das entspricht einem ausgewiesenen Plus von 2,9%, aber einem zugrunde liegenden Wachstum von soliden 4,9%
- Hohe Sonderdividenden in Hongkong wirken sich positiv auf den ausgewiesenen Wert aus, die Talfahrt des australischen Dollars schmälert ihn dagegen
- Australien steuert USD 50,4 Milliarden zum Ergebnis bei, das sind USD 4,9 Milliarden weniger als im Vorjahr. Der Rückgang erklärt sich nahezu vollständig durch die schwächere Währung
- In Hongkong betragen die Ausschüttungen USD 40,3 Milliarden. Ursache des scharfen Anstiegs sind Sonderdividenden in Höhe von USD 7,7 Milliarden

Europa ohne VK

- Mit Ausschüttungen von USD 229,4 Milliarden ist 2014 ein gutes Jahr für Europa ohne VK. Die ausgewiesenen Dividenden steigen um 12,3%, und das zugrunde liegende Wachstum beträgt immerhin noch 6,0%
- Unter den großen Ländern liefern Spanien und die Schweiz die besten Ergebnisse. Frankreich und die Niederlande belegen die mittleren Plätze, während Deutschland und Italien gemessen am Gesamtwert für die Region schwach abschneiden
- Da das Gros der europäischen Ausschüttungen im 2. Quartal fließt, schlägt sich der starke Abwärtstrend des Euros noch nicht im Ergebnis nieder – 2015 wird das anders sein

Japan

- Dividendenzahlungen von USD 49,1 Milliarden bedeuten ein ermutigendes ausgewiesenes Wachstum von 5,9% und ein imposantes zugrunde liegendes Plus von 14,8%
- Die Differenz ist im Wesentlichen auf die starke Yen-Abwertung zurückzuführen
- Beiträge zum Wachstum kommen aus vielen verschiedenen Branchen

Vereinigtes Königreich

- Mit Ausschüttungen von USD 135,2 Milliarden wird 2014 dank der Vodafone-Sonderdividende zum Rekordjahr für das Vereinigte Königreich
- Die zugrunde liegenden Dividenden verzeichnen ein leichtes Minus (-1,7%), was hauptsächlich dem kräftig gestiegenen Pfund zuzuschreiben ist

Branchen und Sektoren

- Breite Streuung der Ergebnisse
- Im Bergbau sinken die Dividenden im dritten Jahr in Folge
- Technologie- und Nicht-Basiskonsumgütersektor leisten sehr erfreuliche Beiträge
- Der Ölsektor ist im Branchenvergleich der zweitgrößte Dividendenzahler
- Die Produzenten aus Industrieländern, auf die drei Viertel der Öldividenden entfallen, dürften ihre Ausschüttungen trotz gesunkener Ölpreise beibehalten; dagegen werden Unternehmen aus Schwellenländern ihre Dividenden auf USD-Basis voraussichtlich kürzen

Ausblick

- Wir haben die Vorhersage für 2015 wegen des scharf gestiegenen US-Dollars und des starken Ölpreyrückgangs gesenkt
- Für 2015 erwarten wir Ausschüttungen in Höhe von USD 1,176 Billionen. Das entspricht einem Plus von 0,8% beziehungsweise einem zugrunde liegenden Wachstum von 6,9% gegenüber dem Vorjahr

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 31.12.2014. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität* verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe bzw. zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte aus ihr können steigen oder fallen. Es kann daher sein, dass Sie nicht die gesamte investierte Summe zurückerhalten.

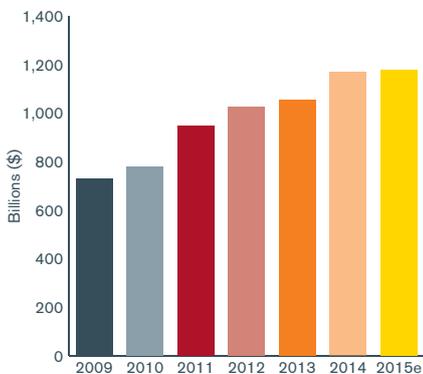
* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 9.

** Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika.

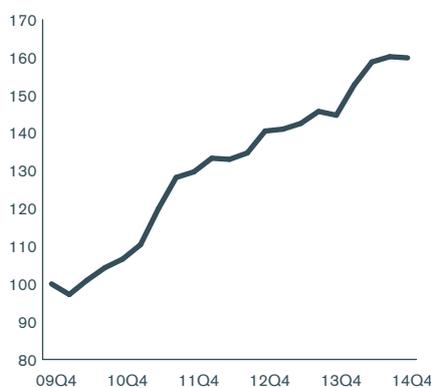
*** Hierbei handelt es sich um ein statistisches Maß der Veränderungen im Henderson Global Dividend Index.

Für die globalen Dividenden war 2014 ein Rekordjahr, doch der kräftige Anstieg des US-Dollars sorgt für Wolken am Horizont

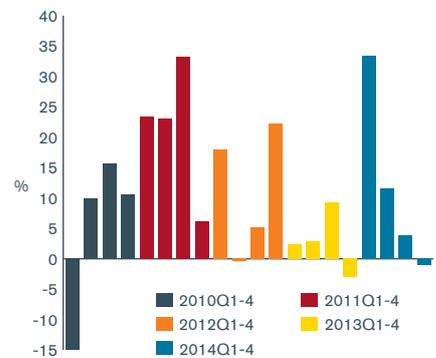
Globale Dividenden in Mrd. USD



HGDI



Jährliche Gesamtdividenden - Wachstum pro Quartal



Die weltweit gezahlten Dividenden erreichten 2014 die Rekordhöhe von USD 1,167 Billionen. Das bedeutete ein Plus von 10,5% gegenüber 2013 – der höchste ausgewiesene Zuwachs seit 2011. Das zugrunde liegende Dividendenwachstum*, also der um Sonderdividenden, Währungsbewegungen und zeitliche Verschiebungen bei größeren Ausschüttungen bereinigte Wert, lag immerhin bei robusten 8,8%. Der HGDI kletterte bis Ende 2014 auf 159,9. Innerhalb von nur fünf Jahren sind die Dividendenzahlungen damit um fast drei Fünftel gestiegen.

Das ausgewiesene (unbereinigte) Wachstum profitierte von Sonderdividenden* in Höhe von USD 67,3 Milliarden, das war die höchste je verzeichnete Summe (2013 floss den Anlegern nur etwas über die Hälfte dieses Betrags zu). Vodafones Ausschüttung von USD 26 Milliarden nach dem Verkauf seiner Beteiligung an Verizon Wireless leistete hierzu den größten Beitrag, aber auch andere Unternehmen zahlten höhere Sonderdividenden als im Vorjahr. Insgesamt erhöhte sich das ausgewiesene Dividendenwachstum* durch Sonderdividenden um 3 Prozentpunkte*. Dieser positive Effekt wurde durch die anderen

Faktoren jedoch teilweise zunichte gemacht. Die Bewegungen an den internationalen Devisenmärkten hoben sich über das Jahr gesehen weitgehend auf, sodass am Ende ein währungsbedingter Verlust von nicht einmal einem halben Prozentpunkt zu verbuchen war. In einzelnen Regionen war der Effekt allerdings stärker. Unternehmen, die 2014 neu zu den 1.200 größten internationalen Dividendenwerten (die der HGDI laufend verfolgt) hinzukamen, schütteten weniger aus als die, die aus dem Index ausschieden. Aus diesem Grund verringerte sich das Wachstum nur um etwas mehr als einen Prozentpunkt. Durch das Auf und Ab an den Märkten weist der Index regional stärkere, global jedoch tendenziell nur geringe Schwankungen auf. Per saldo hatten all diese Faktoren einen positiven Effekt auf das ausgewiesene Wachstum, der sich mit 1,6 Prozentpunkten beziffern lässt (siehe Tabelle). Zeitliche Verschiebungen waren unterdessen für das Gesamtjahr unerheblich – in einzelnen Quartalen können sie aber durchaus ins Gewicht fallen.

Trotz des Rekordjahrs verfehlten die globalen Dividenden unsere Prognose um USD 15,5 Milliarden (bzw. 1,3%). Grund dafür war das

schlechte 4. Quartal. In den letzten drei Monaten des Jahres sanken die Dividenden gegenüber dem Vorjahr sogar um 1,0% (unbereinigt) auf USD 219,6 Milliarden. Das zugrunde liegende Wachstum fiel mit +6,7% deutlich besser aus. Hauptgrund für die Differenz zwischen beiden Werten war der ebenso plötzliche wie scharfe Anstieg der US-Devisen. Er schmälerte das Gesamtergebnis für das 4. Quartal um USD 10,9 Milliarden, da die Umrechnung der in ausländischen Währungen gezahlten Dividenden zu niedrigeren Wechselkursen erfolgte. In allen Regionen außerhalb Nordamerikas fielen die Dividenden im 4. Quartal auf Dollarbasis, einzige Ausnahme war das Vereinigte Königreich mit unverändertem Ergebnis. Am stärksten war der Effekt in Japan, Australien und Kontinentaleuropa, gegenüber deren Währungen der Dollar allein im 4. Quartal um 9%, 7% beziehungsweise 4% an Wert gewann. Niedrigere Sonderdividenden, zeitliche Effekte und Indexänderungen erklären den größten Teil der verbleibenden Diskrepanz zu unserer Vorhersage.

Jährliche Dividenden nach Region in Mrd. USD

Region Mrd. USD	2009	2010	Veränderung in %	2011	Veränderung in %	2012	Veränderung in %	2013	Veränderung in %	2014e	Veränderung in %	Q413	Q414	Veränderung in %
Schwellenländer	60.7	82.2	35.3%	106.9	30.1%	116.1	8.6%	129.1	11.2%	114.0	-11.7%	23.4	12.4	-47.0%
Europa ohne VK	186.6	177.8	-4.7%	222.6	25.2%	196.1	-11.9%	204.3	4.2%	229.4	12.3%	22.0	21.8	-0.9%
Japan	36.1	40.4	12.0%	49.5	22.3%	51.3	3.8%	46.4	-9.6%	49.1	5.9%	20.3	19.8	-2.7%
Nordamerika	227.0	225.3	-0.7%	264.8	17.5%	337.9	27.6%	342.0	1.2%	392.2	14.7%	89.3	101.0	13.0%
Asien-Pazifik	62.9	87.6	39.2%	107.6	22.8%	106.0	-1.4%	112.3	5.9%	115.6	2.9%	23.2	21.3	-8.1%
VK	74.1	77.1	4.0%	88.4	14.8%	101.9	15.2%	103.1	1.2%	135.2	31.1%	18.7	18.7	0.1%
GESAMT	647.5	690.4	6.6%	839.8	21.6%	909.4	8.3%	937.2	3.1%	1,035.5	10.5%	196.9	194.9	-1.0%
Außerhalb der Top 1.200	82.2	87.7	6.6%	106.6	21.6%	115.5	8.3%	119.0	3.1%	131.5	10.5%	25.0	24.7	-1.0%
GESAMTSUMME	730	778.0	6.6%	946.4	21.6%	1,024.8	8.3%	1,056.2	3.1%	1,167.0	10.5%	221.9	219.6	-1.0%

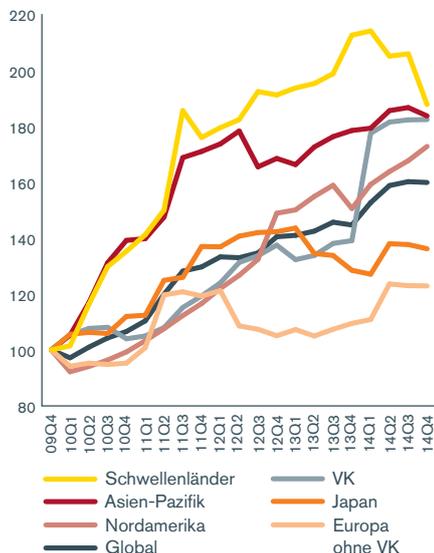
Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 31.12.2014. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Beispiele dienen nur zu Illustrationszwecken und stellen keine Empfehlungen dar.

Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 9.

Regionen und Länder

HGDI - nach Regionen

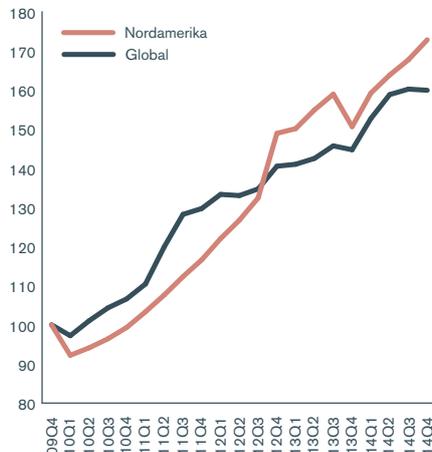


Nordamerika

In Nordamerika stiegen die Dividendenzahlungen 2014 unbereinigt um 14,7% (zugrunde liegendes Wachstum: 14,3%) auf USD 392,2 Milliarden. Davon entfielen 91% auf die USA, den Hauptmotor des globalen Dividendenwachstums im zurückliegenden Jahr. Die USA konnten ihren Beitrag gegenüber 2013 um beeindruckende USD 52 Milliarden steigern (ausgewiesenes Wachstum +17%, zugrundeliegendes Wachstum +15,6%). Dieser Zuwachs ist größer als die Summe, die von japanischen Firmen im gesamten Jahr 2014 ausgeschüttet wurde. Negativ war die Dividendenentwicklung nur im amerikanischen Bergbausektor – alle im HGDI notierten Unternehmen des Sektors kürzten ihre Ausschüttungen. In sämtlichen anderen Branchen wurden die Dividenden erhöht, da sich der kräftige Aufschwung der US-Wirtschaft in den Unternehmensgewinnen widerspiegelte. Erste Anzeichen deuten darauf hin, dass dieser Trend 2015 andauern wird.

Kanada leistete mit einem Minus von 3,9% bei den Dividendenzahlungen einen weniger erfreulichen Beitrag. Unter Berücksichtigung des schwächeren kanadischen Dollars und der Tatsache, dass einige kanadische Unternehmen aus dem Kreis der 1.200 größten Unternehmen ausschieden, ergibt sich jedoch ein zugrunde liegendes Wachstum von 4,0%. Kanadische Bergbaufirmen verzeichneten den stärksten Dividendenrückgang. Die Ausschüttungen fielen in dem Sektor um fast die Hälfte (unbereinigt).

HGDI - Nordamerika



Schwellenländer

In den Schwellenländern sanken die Dividendenzahlungen 2014 um 11,7% auf USD 114,0 Milliarden. Mehrere Unternehmen verloren in dem Zeitraum ihren Platz unter den globalen „Top 1.200“. Zum Teil lag das an der schwachen Entwicklung der Aktienindizes in diesen Ländern im Jahr 2013. Hinzu kamen wesentlich niedrigere (minus USD 8,3 Milliarden) Sonderdividenden und fallende Schwellenländer-Währungen – das Resultat war ein zugrunde liegendes Dividendenwachstum* von 8,5% für das Gesamtjahr.

Von den fünf BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika), die zwei Drittel zu den Ausschüttungen der Schwellenländer beisteuern, verbuchte nur China einen Zuwachs (von 6%), während die Dividendenzahlungen in den vier anderen Staaten niedriger ausfielen als im Vorjahr (jeweils auf unbereinigter Basis). Der chinesische Bankensektor lieferte hohe Zuwächse, was zum Teil den festen Ausschüttungsquoten und steigenden Gewinnen der staatseigenen Banken zu verdanken war. Die russische Währung verlor im Jahresverlauf die Hälfte an Wert. Allerdings spielte sich diese Entwicklung größtenteils im 4. Quartal ab, in dem in Russland fast keine Ausschüttungen erfolgten.

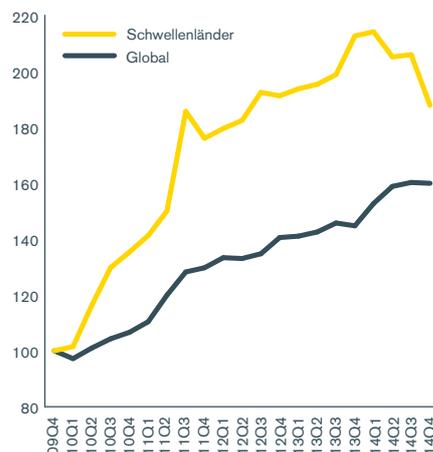
In vollem Umfang wird sich die Währungskrise in dem Land deshalb erst 2015 auswirken. Während Russland weiter in die Rezession abrutscht und die Sanktionen ihren Tribut fordern, wird nicht nur der umgerechnete Wert der in Rubel gezahlten Dividenden stark schrumpfen, sondern es dürften überdies eine Reihe russischer Unternehmen ihre Dividenden kürzen. Der Öriese Lukoil, der die aktuelle Ausschüttung auf Januar 2015 verschoben hat, hält den Rubelwert seiner Dividende stabil.

Allerdings beträgt der Gegenwert in Dollar – 2013 waren es USD 1,3 Milliarden – jetzt nur USD 702 Millionen. Von Russland ist man es gewöhnt, dass Dividenden eher sporadisch und in stark schwankender Höhe gezahlt werden.

Angesichts der aktuellen Probleme des Landes dürfte sich daran wenig ändern. An den Ausschüttungen in den Schwellenländern (USD 18,2 Milliarden) hatte Russland einen Anteil von fast einem Sechstel. Das Land trug maßgeblich dazu bei, dass wir unsere Erwartungen für diese Gruppe von Staaten gesenkt haben.

Das 4. Quartal ist typischerweise ein Zeitraum, in dem in den Schwellenländern nur ein geringer Teil der im gesamten Jahr gezahlten Dividenden fließt (2014 war es nur gut ein Zehntel). Im 4. Quartal 2014 wurde ein dramatischer Rückgang um 47% auf USD 12,4 Milliarden ausgewiesen. Die wichtigsten Faktoren, die dazu beitrugen, waren zeitliche Verschiebungen (z. B. bei Lukoil) und drastisch gesunkene Sonderdividenden. Das zugrunde liegende Wachstum war mit 1,7% leicht positiv.

HGDI - Schwellenländer



Asien-Pazifik

Asien-Pazifik ist neben dem Vereinigten Königreich die einzige Region, für die seit 2009 jedes Jahr ein positives Dividendenwachstum (auf Dollarbasis) ausgewiesen wird.

Die Ausschüttungen erhöhten sich in diesen Ländern um 2,9% auf USD 115,6 Milliarden, das zugrunde liegende Wachstum betrug 4,9%. Durch beträchtliche Sonderdividenden in Hongkong (Cheung Kong und Hutchison Whampoa) stiegen die Gesamtausschüttungen für 2014 deutlich. Geschmälert wurde das Dividendenwachstum dagegen durch fallende Währungen (besonders schwach zeigte sich der australische Dollar) und das Ausscheiden einer Reihe von Unternehmen aus dem „Top 1.200“-Index.

Der Effekt von Wechselkursbewegungen war zu vernachlässigen, da die meisten Währungen in der Region fest an den US-Dollar gekoppelt sind.

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 31.12.2014. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

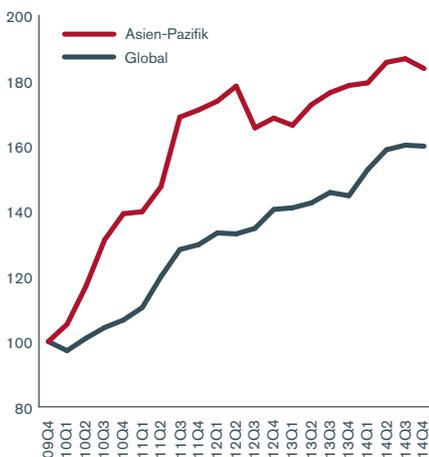
Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 9.

Regionen und Länder (weiter)

Australien, dessen Unternehmen USD 50,4 Milliarden an ihre Aktionäre ausschütteten, leistete 2014 unter den asiatisch-pazifischen Staaten den größten Beitrag. Im Vorjahr waren es allerdings noch USD 4,9 Milliarden mehr gewesen. Der australische Dollar verlor im Jahresverlauf gegenüber dem US-Dollar an Wert, was den Beitrag des Landes um USD 4,2 Milliarden schmälerte. Andere Faktoren kamen hinzu, sodass für Australien ein Minus von 8,8% ausgewiesen wurde. Das zugrunde liegende Wachstum betrug jedoch +5,0%. Der Abwärtstrend des australischen Dollars beschleunigte sich im 4. Quartal – so entstanden rund die Hälfte der Währungsverluste für das Gesamtjahr in den letzten drei Monaten.

Hongkongs Unternehmen leisteten 2014 Ausschüttungen von USD 40,3 Milliarden. Für den scharfen Anstieg gegenüber 2013 waren Sonderdividenden in Höhe von USD 7,6 Milliarden verantwortlich. Ein positives zugrunde liegendes Wachstum war nicht zu vermelden. Seit 2009 haben sich die Dividendenzahlungen in Hongkong verdoppelt, was der Wirtschaftsmetropole einen Platz unter den Staaten mit dem höchsten Wachstum der Aktienrträge weltweit sichert.

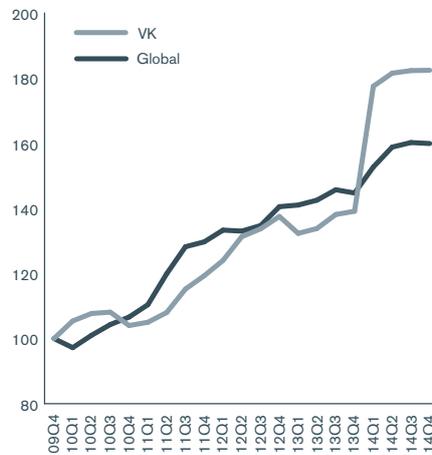
HGDI - Asien-Pazifik



Vereinigtes Königreich

Das hohe ausgewiesene Dividendenwachstum von 31,1% im Vereinigten Königreich war nicht zuletzt der Sonderdividende von Vodafone zu verdanken. Von den USD 135,2 Milliarden, die britische Unternehmen an ihre Aktionäre zahlten, entfiel ein Fünftel allein auf Vodafone. Auch das starke Pfund und positive Veränderungen im Index hatten Anteil an dem Ergebnis. Das zugrunde liegende Dividendenwachstum betrug -1,7%. Konsumnahe Branchen leisteten sehr erfreuliche Beiträge, da steigende Verbraucherausgaben den Unternehmen höhere Gewinne bescherten. Das ausgewiesene Dividendenwachstum war im 4. Quartal unverändert, während das zugrunde liegende Dividendenwachstum 1,7% betrug.

HGDI - VK



Europa ohne VK

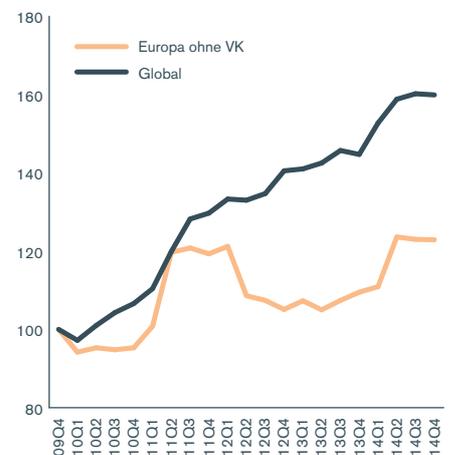
Drei Viertel der Dividenden werden in Kontinentaleuropa zwischen März und Juni ausgeschüttet. Die drei anderen Quartale spielen somit keine bedeutende Rolle. Das Jahr 2014 bildete keine Ausnahme. Die Euro-Abwertung gegenüber dem Dollar wird daher erst später im Jahr 2015 voll zum Tragen kommen. So verzeichnete Europa 2014 sogar noch einen leichten währungsbedingten Gewinn. Im Gesamtjahr schütteten kontinentaleuropäische Unternehmen USD 229,4 Milliarden an ihre Aktionäre aus. Das entspricht einem ausgewiesenen Dividendenwachstum von 12,3% und einem um Wechselkurs- und Indexänderungen sowie zeitliche Effekte bereinigten zugrunde liegenden Wachstum von 6,0%.

Unter den größeren europäischen Ländern glänzten 2014 Spanien (ausgewiesenes Wachstum +24,3%, zugrundeliegendes Wachstum +11,5%) und die Schweiz (+18,0% beziehungsweise +8,2%) mit den höchsten Zuwächsen. Die Niederlande verzeichneten ein Dividendenwachstum von 9,3% (zugrunde liegendes Wachstum: +5,6%), zu dem fast alle Unternehmen im Index beitrugen.

Auch Frankreich lieferte einen erfreulichen Beitrag. Die Ausschüttungen stiegen um 7,3% auf USD 55,9 Milliarden. Das zugrunde liegende Wachstum war mit 4,8% etwas bescheidener. Vergleichsweise schwach abgeschnitten haben Deutschland und Italien mit einem ausgewiesenen Dividendenwachstum von 3,1% beziehungsweise 1,6% und einem zugrunde liegenden Wachstum von jeweils etwas über 2%.

Die negativen Auswirkungen der Euro-Abwertung begannen im 4. Quartal sichtbar zu werden: Das Dividendenwachstum fiel unbereinigt um 0,9%. Zum Teil wurden die Einbußen durch positive zeitliche Effekte wettgemacht. Das zugrunde liegende Dividendenwachstum betrug im 4. Quartal 1,8%.

HGDI - Europa ohne VK

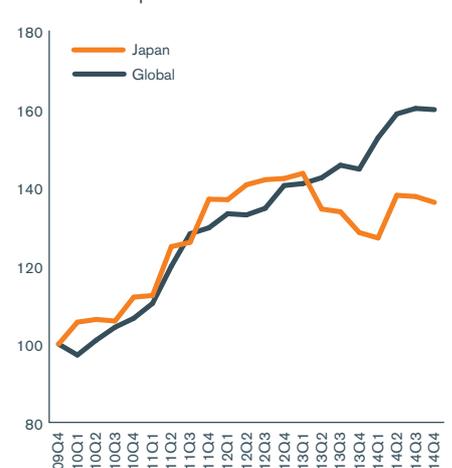


Japan

Japanische Unternehmen schütteten 2014 USD 49,1 Milliarden an ihre Aktionäre aus, das war 5,9% mehr als 2013. Allerdings genügte dieser Zuwachs nicht, um die Ergebnisse von 2011 und 2012 zu übertreffen. Hauptgrund dafür war die Yen-Abwertung. Sie schmälerte das Jahresergebnis um USD 4,0 Milliarden – davon entfielen USD 2,8 Milliarden allein auf das Schlussquartal. Das zugrunde liegende Dividendenwachstum erreichte in Japan einen Wert von 14,8%. Viele japanische Firmen verringerten ihre Liquiditätsreserven und ordneten ihre Bilanzen neu. Selbst auf Dollarbasis erhöhten sich in 17 von 30 Branchen, in denen Dividenden flossen, die Ausschüttungen an die Aktionäre.

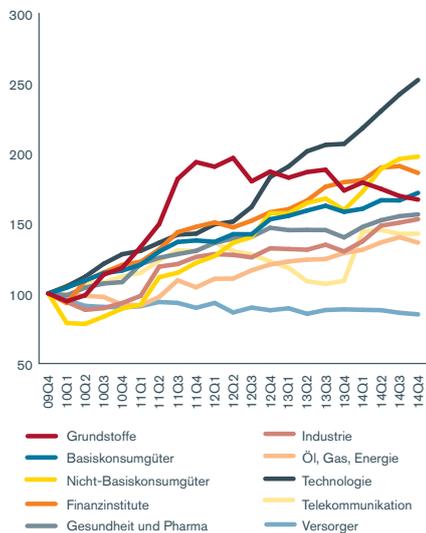
Die Yen-Schwäche machte im 4. Quartal das kräftige zugrunde liegende Dividendenwachstum von 7,8% mehr als zunichte, sodass daraus ein ausgewiesenes (unbereinigtes) Wachstum von 2,7% wurde.

HGDI - Japan

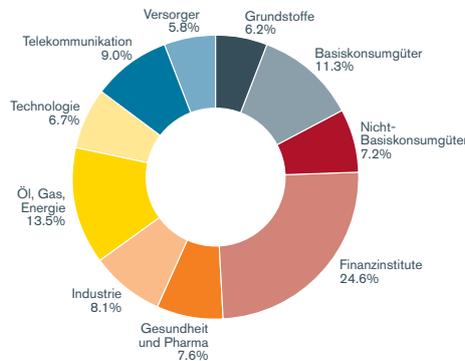


Branchen und Sektoren

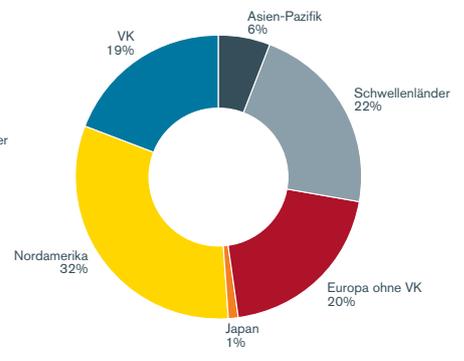
HGDI - nach Sektor



HGDI - Globale Dividenden 2014 - nach Sektor



HGDI - Dividenden der Öl- und Gasproduzenten - nach Region



Im Branchenvergleich zeigten sich erhebliche Unterschiede in der Höhe der Ausschüttungen. Zu den besten Performern zählten der Technologie- (+22%) und der Nicht-Basiskonsumgütersektor (+24%). Spitzenreiter war dank der üppigen Sonderdividende von Vodafone die Telekommunikationsbranche.

Am schlechtesten schnitten die Versorger mit einem Minus von 4% ab. In den Schwellenländern, Asien-Pazifik und Europa ohne VK fielen ihre Ausschüttungen. In den Schwellenländern und der asiatisch-pazifischen Region lag dies zum großen Teil am Ausscheiden von Unternehmen aus der Gruppe der „Top 1.200“. In Kontinentaleuropa waren dagegen Dividendenkürzungen von Versorgern der Grund.

Im Grundstoffsektor schrumpften die Dividenden um 3,7%, am schlechtesten schnitt der Teilssektor Bergbau ab. Die Dividenden der Bergbauunternehmen fielen im dritten Jahr in Folge, sodass der Sektor 2014 das weltweite Schlusslicht bildete. Grund dafür waren die gesunkenen Rohstoffpreise infolge der schwächeren globalen Nachfrage.

Die Finanzunternehmen sind mit Abstand die größten Dividendenzahler. In Europa und den USA leisteten sie sehr erfreuliche, in anderen Regionen jedoch weniger imposante Beiträge. Unter dem Strich stand ein bescheidenes Dividendenplus von 4%.

Vor dem Hintergrund des Ölpreisverfalls im 4. Quartal verdienen die Dividenden der Ölkonzerne besondere Aufmerksamkeit. Sie stiegen 2014 zwar um 5,8% auf USD 134,1 Milliarden und waren damit im Branchenvergleich die Nummer 2, doch es ist fraglich, ob es dabei in Zukunft bleiben wird. Zweifellos wird sich der Preisrückgang auf die Gewinne auswirken.

Die großen Ölproduzenten in den Industrieländern, die etwa drei Viertel zu den Dividendenzahlungen in dem Sektor beitragen, werden ihre Ausschüttungen 2015 voraussichtlich nicht senken. Kurzfristig werden sie wahrscheinlich eher zulassen, dass die Dividenden einen höheren prozentualen Anteil am Gewinn beanspruchen, als weniger Geld an ihre Aktionäre auszuschütten.

Royal Dutch Shell gilt als größter Dividendenzahler der Welt (2014 setzte sich allerdings Vodafone an die Spitze). Das Unternehmen hat seit dem Zweiten Weltkrieg nie die Dividende gekürzt, ungeachtet der starken Ölpreisschwankungen, die in dem Zeitraum zu verzeichnen waren. Der französische Öl- und Gasmulti Total (2014 auf Platz 17) hat seine Dividende seit 40 Jahren nicht gesenkt. Bei Unternehmen in Schwellenländern ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass Dividenden gekürzt werden, da sie über weniger Möglichkeiten zu Einsparungen verfügen und meist weniger finanzstark sind.

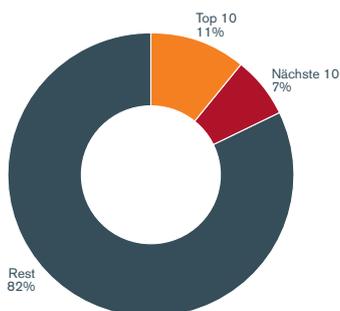
Der fallende Ölpreis hat maßgeblich zu unserer Entscheidung beigetragen, die Erwartung für das Dividendenwachstum in den Schwellenländern zu senken – die Ölfirmen tragen 26% zu den gesamten Ausschüttungen in diesen Ländern bei, das ist ungefähr doppelt so viel wie weltweit.

Die größten Dividendenzahler

Die größten Dividendenzahler der Welt

Rang	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1	BP plc	Royal Dutch Shell Plc	Royal Dutch Shell Plc	Vodafone Group plc	Royal Dutch Shell Plc	Vodafone Group plc
2	Royal Dutch Shell Plc	AT&T, Inc.	AT&T, Inc.	Royal Dutch Shell Plc	Exxon Mobil Corp.	Royal Dutch Shell Plc
3	AT&T, Inc.	Exxon Mobil Corp.	Telefonica	AT&T, Inc.	Apple Inc	China Construction Bank Corp.
4	Time Warner Cable Inc	Telefonica	Exxon Mobil Corp.	Exxon Mobil Corp.	China Construction Bank Corp.	Exxon Mobil Corp.
5	Ecopetrol SA	Vodafone Group plc	Vodafone Group plc	HSBC Holdings plc	HSBC Holdings plc	Apple Inc
6	General Electric Co.	China Mobile Limited	China Mobile Limited	China Construction Bank Corp.	China Mobile Limited	HSBC Holdings plc
7	Exxon Mobil Corp.	Total S.A.	China Construction Bank Corp.	China Mobile Limited	AT&T, Inc.	AT&T, Inc.
8	Total S.A.	China Construction Bank Corp.	HSBC Holdings plc	Banco Santander S.A.	Vodafone Group plc	Microsoft Corporation
9	China Mobile Limited	Banco Santander S.A.	Total S.A.	General Electric Co.	Banco Santander S.A.	Banco Santander S.A.
10	Banco Santander S.A.	HSBC Holdings plc	Banco Santander S.A.	Total S.A.	Microsoft Corporation	General Electric Co.
Zwischensumme Mrd. USD	\$89.1	\$79.1	\$86.6	\$93.3	\$96.8	\$127.8
% der globalen Dividenden	12.2%	10.2%	9.2%	9.1%	9.2%	11.0%
11	Telefonica	BP plc	Nestle SA	Gazprom	General Electric Co.	China Mobile Limited
12	GDF Suez	Johnson & Johnson	Gazprom	Nestle SA	BP plc	Verizon Communications Inc
13	General Electric Co.	Pfizer Inc.	General Electric Co.	BP plc	Chevron Corp.	Chevron Corp.
14	Eni Spa	Glaxosmithkline plc	Pfizer Inc.	Microsoft Corporation	Total S.A.	BP plc
15	HSBC Holdings plc	Chevron Corp.	Glaxosmithkline plc	Chevron Corp.	Johnson & Johnson	Nestle SA
16	Pfizer Inc.	Nestle SA	Novartis AG	Ecopetrol SA	Nestle SA	Johnson & Johnson
17	Glaxosmithkline plc	Procter & Gamble Co.	Chevron Corp.	Glaxosmithkline plc	Pfizer Inc.	Total S.A.
18	Chevron Corp.	Novartis AG	Johnson & Johnson	Novartis AG	Novartis AG	Novartis AG
19	Johnson & Johnson	Eni Spa	BP plc	Johnson & Johnson	Procter & Gamble Co.	Wells Fargo & Co.
20	Verizon Communications Inc	General Electric Co.	Procter & Gamble Co.	Pfizer Inc.	Glaxosmithkline plc	Procter & Gamble Co.
Zwischensumme Mrd. USD	\$58.8	\$54.8	\$62.7	\$68.8	\$71.3	\$77.1
Gesamtsumme Mrd. USD	\$147.9	\$133.9	\$149.3	\$162.1	\$168.1	\$204.9
% der globalen Dividenden	20.3%	17.2%	15.8%	15.8%	15.9%	17.6%

HGDI - Dividendenkonzentration - Topwerte 2014



Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 31.12.2014. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Ausblick

Seit der Vorstellung unserer Prognose für 2015 haben sich drei Dinge verändert. Erstens wurden die Erwartungen für das globale Wachstum nach unten korrigiert. Zweitens ist der Ölpreis auf den niedrigsten Stand seit sechs Jahren gefallen, und drittens hat der US-Dollar gegenüber allen anderen Währungen mit Ausnahme des Schweizer Franken stark an Wert gewonnen.

Wir rechnen für 2015 mit Dividendenzahlungen von insgesamt USD 1.176 Milliarden, das ist nur 0,8% mehr als 2014 (auf unbereinigter Basis).

Zu Währungsbewegungen machen wir keine Vorhersagen. In den sechs Jahren von 2009 bis 2014 haben Wechselkursschwankungen die Summe der weltweit gezahlten Dividenden von USD 5,7 Billionen um lediglich USD 15,1 Milliarden geschmälert. Das ist weniger als 0,3%, wobei der Effekt in einem gegebenen kürzeren Zeitraum stärker sein kann.

Unter der Annahme künftig unveränderter Wechselkurse würde der gestiegene US-Dollar das Dividendenwachstum 2015 vermutlich um etwas weniger als 4 Prozentpunkte vermindern. Vodalones hohe Sonderdividende, die einen Beitrag von 2,5 Prozentpunkten leistete, wird sich 2015 nicht wiederholen. Weltweit erwarten wir ein zugrunde liegendes Dividendenwachstum von 6,9%.

In US-Dollar rechnende Anleger werden sich 2015 mit etwas geringeren Zuwächsen als 2014 begnügen müssen. Dagegen sollten sich britische Anleger, die in internationale Aktien investieren, auf ein Dividendenwachstum von (unbereinigt) 6,6% und Anleger in der Eurozone auf ein Wachstum von 8,8% auf Basis der aktuellen Wechselkurse freuen können – in beiden Fällen dürfte dies wesentlich mehr sein als das, was die eigenen nationalen Märkte erwarten lassen.

Auf der Unternehmensebene bieten sich nach wie vor in vielen Regionen und Branchen Möglichkeiten, von steigenden Dividenden zu profitieren. Das unterstreicht die Vorteile einer globalen Strategie der Anlage in Dividendenaktien.

“ Wir rechnen für 2015 mit Dividendenzahlungen von insgesamt USD 1.176 Milliarden, das ist nur 0,8% mehr als 2014.”

Methodologie

Henderson analysiert jedes Jahr die von den 1.200 größten Unternehmen nach Marktkapitalisierung (Stand: 31.12. des Vorjahrs) ausgeschütteten Dividenden. Die Dividenden werden am Tag der Ausschüttung im Modell erfasst. Sie werden brutto nach der am Ausschüttungsdatum festgestellten Anzahl der Aktien berechnet (das ergibt einen Näherungswert, da die Unternehmen in der Praxis den Wechselkurs kurz vor dem Ausschüttungstermin festsetzen) und zum dann gültigen Wechselkurs in USD umgerechnet. Werden Gratisaktien angeboten, wird angenommen, dass die Anleger zu 100% für Bargeld optieren. Durch dieses Vorgehen wird die Barausschüttung

leicht überbewertet, doch nach unserer Auffassung ist dies die proaktivste Methode des Umgangs mit Gratisaktien. An den meisten Märkten macht das keinen wesentlichen Unterschied; an manchen, insbesondere europäischen Märkten, ist der Effekt jedoch größer. Spanien ist dafür ein gutes Beispiel. In Streubesitz befindliche Aktien werden von dem Modell nicht berücksichtigt, da es in ihm darum geht, die Dividendenzahlungsfähigkeit der größten börsennotierten Unternehmen der Welt ungeachtet der Zahl ihrer Aktionäre zu erfassen. Die Dividenden auf Aktien von Firmen, die nicht zu den „Top 1.200“ gehören, haben wir anhand der Durchschnittshöhe

dieser Zahlungen im Vergleich zu den während des 5-Jahreszeitraums ausgeschütteten Dividenden von Großunternehmen (die veröffentlichten Ertragsdaten entnommen wurden) geschätzt. Das heißt, sie werden als fester Anteil von 12,7% der gesamten Dividendenzahlungen der globalen „Top 1.200“-Unternehmen geschätzt und wachsen deshalb in unserem Modell im gleichen Tempo. Wir brauchen dadurch keine nicht belegten Annahmen über die Wachstumsrate der Dividenden dieser kleineren Unternehmen zu treffen. Alle Rohdaten wurden von Exchange Data International zur Verfügung gestellt. Die Analyse nahm Henderson Global Investors vor.

Glossar der Fachbegriffe

Ausgewiesene Dividenden – Summe der Bruttodividenden

Ausgewiesenes Dividendenwachstum
– Veränderung der Summe der Bruttodividenden

Prozentpunkt – Ein Prozentpunkt entspricht einem Hundertstel

Sonderdividende – Typischerweise eine einmalige Ausschüttung eines Unternehmens an seine Anteilseigner, die außerhalb des regulären Dividendenzyklus erfolgt

Volatilität – Maß dafür, wie stark beispielsweise der Preis eines Wertpapiers oder die Notierung eines Marktindex schwankt. Sind die Bewegungen in beide Richtungen sehr stark, spricht man von hoher Volatilität. Langsamere, weniger ausgeprägte Schwankungen bedeuten dagegen eine niedrigere Volatilität. Dient als Risikokennzahl

Zugrunde liegende Dividenden – Ausgewiesene Dividenden, bereinigt um Sonderdividenden, Währungsbewegungen, zeitliche Effekte und Indexänderungen

Zugrunde liegendes Dividendenwachstum
– Ausgewiesenes Dividendenwachstum, bereinigt um Sonderdividenden, Währungsbewegungen, zeitliche Effekte und Indexänderungen

Anhänge

Anhang 1

Jährliche Dividenden nach Land in Mrd. USD

Region	Land	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Schwellenländer	Brasilien	\$10.9	\$17.6	\$22.5	\$18.1	\$15.3	\$14.8
	Chile	\$1.5	\$1.9	\$3.5	\$3.0	\$2.2	\$2.7
	China	\$9.9	\$15.2	\$18.1	\$20.6	\$26.5	\$28.2
	Kolumbien	\$9.1	\$2.2	\$3.5	\$7.0	\$5.9	\$5.7
	Tschechische Republik	\$2.3	\$2.4	\$2.2	\$1.2	\$1.5	\$1.0
	Ägypten	\$0.9	\$0.4	\$0.4	\$0.0	\$0.0	\$0.0
	Ungarn	\$0.0	\$0.0	\$0.0	\$0.2	\$0.2	\$0.0
	Indien	\$5.6	\$10.4	\$8.6	\$9.9	\$11.4	\$11.2
	Indonesien	\$1.6	\$2.7	\$4.2	\$4.3	\$4.6	\$3.4
	Malaysia	\$2.2	\$3.8	\$5.4	\$7.2	\$7.7	\$6.9
	Mexiko	\$2.4	\$2.5	\$3.7	\$3.6	\$9.0	\$3.8
	Marokko	\$1.4	\$1.1	\$1.4	\$1.1	\$0.8	\$0.0
	Peru	\$0.1	\$0.1	\$0.3	\$0.4	\$0.3	\$0.2
	Philippinen	\$0.8	\$0.9	\$1.0	\$0.9	\$1.2	\$1.2
	Polen	\$0.5	\$2.5	\$3.7	\$3.1	\$2.3	\$1.8
	Russland	\$2.6	\$5.0	\$9.6	\$17.3	\$21.1	\$18.2
	Südafrika	\$5.5	\$6.3	\$10.7	\$11.2	\$9.9	\$8.5
	Thailand	\$1.4	\$3.7	\$3.8	\$4.7	\$5.9	\$5.0
	Türkei	\$2.2	\$3.4	\$4.3	\$2.1	\$3.3	\$1.3
	Europa ohne VK	Österreich	\$1.9	\$1.5	\$1.1	\$0.6	\$1.1
Belgien		\$3.5	\$3.5	\$4.5	\$4.8	\$7.5	\$8.1
Dänemark		\$1.2	\$1.1	\$2.0	\$2.2	\$2.8	\$3.9
Finnland		\$4.2	\$4.3	\$5.7	\$3.9	\$3.3	\$5.4
Frankreich		\$51.2	\$48.0	\$62.1	\$47.7	\$52.1	\$55.9
Deutschland		\$31.4	\$25.8	\$37.3	\$35.0	\$36.4	\$37.5
Griechenland		\$1.5	\$0.8	\$0.0	\$0.0	\$0.0	\$0.0
Irland		\$0.6	\$1.2	\$0.6	\$1.2	\$0.5	\$0.7
Israel		\$1.6	\$2.8	\$4.6	\$2.0	\$1.8	\$2.1
Italien		\$16.6	\$15.7	\$17.1	\$12.3	\$12.4	\$12.6
Luxemburg		\$0.5	\$1.1	\$0.8	\$0.8	\$0.6	\$0.6
Niederlande		\$6.8	\$7.2	\$8.6	\$8.0	\$7.3	\$7.9
Norwegen		\$4.2	\$5.7	\$9.4	\$8.5	\$8.7	\$11.5
Portugal		\$1.8	\$3.2	\$2.7	\$1.7	\$1.2	\$1.4
Spanien		\$34.1	\$25.8	\$26.0	\$24.7	\$25.1	\$31.2
Schweden		\$7.2	\$8.6	\$15.6	\$14.3	\$15.9	\$17.4
Schweiz	\$18.2	\$21.3	\$24.7	\$28.6	\$27.5	\$32.4	
Japan	Japan	\$36.1	\$40.4	\$49.5	\$51.3	\$46.4	\$49.1
Nordamerika	Kanada	\$24.3	\$27.2	\$33.8	\$37.1	\$38.5	\$36.9
	USA	\$202.7	\$198.1	\$230.9	\$300.8	\$303.5	\$355.3
Asien-Pazifik	Australien	\$30.0	\$40.6	\$48.6	\$51.7	\$55.2	\$50.4
	Hongkong	\$20.0	\$23.7	\$26.8	\$29.4	\$33.1	\$40.3
	Singapur	\$4.9	\$6.0	\$9.9	\$7.1	\$8.0	\$8.2
	Südkorea	\$0.3	\$5.7	\$6.7	\$6.4	\$6.7	\$6.2
	Taiwan	\$7.7	\$11.7	\$15.5	\$11.4	\$9.3	\$10.6
VK	Vereinigtes Königreich	\$74.1	\$77.1	\$88.4	\$101.9	\$103.1	\$135.2
GESAMT		\$647	\$690	\$840	\$909	\$937	\$1,036
Außerhalb der Top 1.200		\$82	\$88	\$107	\$115	\$119	\$131
GESAMTSUMME		\$730	\$778	\$946	\$1,025	\$1,056	\$1,167

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 31.12.2014. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Anhänge (Forts)

Anhang 2

Jährliche Dividenden nach Sektor in Mrd. USD

Sektor	Sektor Mrd. USD	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Grundstoffe	Baumaterialien	\$1.6	\$2.0	\$1.9	\$1.7	\$1.7	\$2.1
	Chemie	\$13.5	\$14.6	\$22.5	\$23.6	\$22.2	\$23.6
	Metalle und Bergbau	\$17.6	\$22.0	\$38.3	\$35.7	\$32.7	\$28.7
	Papier und Verpackung	\$0.6	\$0.7	\$1.7	\$1.1	\$1.1	\$1.1
Basiskonsumgüter	Getränke	\$12.6	\$15.3	\$18.0	\$19.5	\$24.4	\$27.0
	Lebensmittel	\$13.4	\$15.0	\$17.8	\$20.3	\$22.0	\$23.6
	Lebensmittel- und Arzneimittel Einzelhandel	\$15.8	\$18.1	\$22.3	\$26.9	\$22.8	\$24.9
	Haushalts- und Körperpflegeprodukte	\$11.7	\$13.1	\$15.2	\$15.8	\$16.0	\$16.7
	Tabak	\$13.6	\$16.5	\$19.2	\$20.0	\$21.0	\$23.1
Nicht-Basiskonsumgüter	Langlebige Konsumgüter und Bekleidung	\$4.4	\$5.0	\$5.8	\$6.7	\$7.2	\$10.1
	Allgemeiner Einzelhandel	\$8.6	\$9.9	\$13.3	\$14.7	\$14.2	\$16.3
	Freizeit	\$5.3	\$6.3	\$7.8	\$12.8	\$13.1	\$16.6
	Medien	\$17.8	\$8.7	\$9.7	\$13.2	\$10.8	\$13.9
	Sonstige verbraucher-nahe Dienstleistungen	\$0.3	\$0.2	\$0.0	\$0.0	\$0.0	\$0.0
	Automobile und Komponenten	\$5.7	\$7.3	\$14.6	\$18.6	\$21.8	\$26.2
Finanzinstitute	Banken	\$78.9	\$95.4	\$119.3	\$124.7	\$146.5	\$144.7
	Finanzinstitute (allgemein)	\$13.4	\$14.6	\$19.1	\$22.1	\$23.8	\$30.3
	Versicherungen	\$24.4	\$28.9	\$31.6	\$34.8	\$32.9	\$39.3
	Immobilien	\$12.0	\$15.8	\$19.8	\$21.6	\$27.6	\$25.0
Gesundheit und Pharma	Ausrüstungen und Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	\$4.4	\$4.7	\$6.1	\$10.1	\$7.9	\$10.6
	Pharmazeutik und Biotechnik	\$46.5	\$50.3	\$60.2	\$64.6	\$63.3	\$69.0
Industrie	Luft-/Raumfahrt und Rüstung	\$8.9	\$9.0	\$9.6	\$10.7	\$11.8	\$14.1
	Baugewerbe und Baumaterialien	\$9.1	\$9.1	\$12.7	\$13.2	\$10.8	\$12.2
	Elektrotechnische Ausrüstungen	\$4.9	\$4.8	\$6.4	\$6.5	\$6.9	\$7.2
	Industrie (allgemein)	\$22.5	\$18.6	\$27.8	\$29.5	\$29.7	\$35.5
	Unternehmensnahe Dienstleistungen	\$3.3	\$2.7	\$3.7	\$3.6	\$4.2	\$4.4
Öl, Gas, Energie	Transport	\$9.9	\$10.3	\$13.8	\$14.1	\$12.7	\$16.4
	Energie – Nicht-Öl	\$0.5	\$0.7	\$1.9	\$3.0	\$2.5	\$3.5
	Öl- und Gas-ausrüstungen und -transport	\$5.0	\$5.4	\$6.4	\$7.2	\$10.5	\$11.4
Technologie	Öl- und Gasproduzenten	\$92.8	\$84.4	\$94.4	\$108.5	\$113.8	\$119.3
	IT-Hardware und Elektronik	\$9.3	\$12.0	\$15.1	\$21.2	\$27.0	\$31.4
	Halbleiter und Halbleiters-ausrüstungen	\$7.2	\$10.1	\$10.4	\$12.1	\$12.9	\$17.5
Telekommunikation	Software und Dienstleistungen	\$14.1	\$17.0	\$18.1	\$22.6	\$23.3	\$28.2
	Festnetztelekommunikation	\$56.5	\$60.1	\$68.2	\$57.5	\$49.8	\$52.8
Versorger	Mobile Telekommunikation	\$20.8	\$26.7	\$32.5	\$37.5	\$34.5	\$57.5
	Versorger	\$60.8	\$54.8	\$54.6	\$53.5	\$53.9	\$51.8
GESAMT		\$647.5	\$690.4	\$839.8	\$909.4	\$937.2	\$1,035.5
Außerhalb der Top 1.200		\$82	\$88	\$107	\$115	\$119	\$131
GESAMTSUMME		\$730	\$778	\$946	\$1,025	\$1,056	\$1,167

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 31.12.2014. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Anhänge (Forts)

Jährliche Dividenden nach Sektor in Mrd. USD

Sektor Mrd. USD	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Grundstoffe	\$33.3	\$39.4	\$64.4	\$62.2	\$57.7	\$55.5
Basiskonsumgüter	\$67.1	\$78.1	\$92.5	\$102.6	\$106.2	\$115.2
Nicht-Basiskonsumgüter	\$42.0	\$37.5	\$51.2	\$66.1	\$67.0	\$83.1
Finanzinstitute	\$128.6	\$154.7	\$189.8	\$203.2	\$230.8	\$239.3
Gesundheit und Pharma	\$50.8	\$55.0	\$66.3	\$74.7	\$71.2	\$79.5
Industrie	\$58.6	\$54.6	\$73.9	\$77.5	\$76.2	\$89.7
Öl, Gas, Energie	\$98.4	\$90.5	\$102.7	\$118.7	\$126.8	\$134.1
Technologie	\$30.5	\$39.1	\$43.6	\$55.9	\$63.1	\$77.1
Telekommunikation	\$77.3	\$86.7	\$100.8	\$95.0	\$84.3	\$110.3
Versorger	\$60.8	\$54.8	\$54.6	\$53.5	\$53.9	\$51.8
GESAMT	\$647.5	\$690.4	\$839.8	\$909.4	\$937.2	\$1,035.5
Außerhalb der Top 1.200	\$82	\$88	\$107	\$115	\$119	\$131
GESAMTSUMME	\$730	\$778	\$946	\$1,025	\$1,056	\$1,167

HGDI - nach Region

Region	09Q4	10Q1	10Q2	10Q3	10Q4	11Q1	11Q2	11Q3	11Q4	12Q1	12Q2	12Q3	12Q4	13Q1	13Q2	13Q3	13Q4	14Q1	14Q2	14Q3	14Q4
Schwellenländer	100.0	101.5	116.3	129.8	135.3	141.2	150.0	185.6	176.0	179.5	182.4	192.4	191.2	193.7	195.3	198.8	212.6	214.1	205.1	205.9	187.8
Europa ohne VK	100.0	94.2	95.3	94.8	95.3	100.8	119.7	120.8	119.3	121.2	108.6	107.4	105.1	107.3	105.0	107.4	109.5	110.9	123.6	123.0	122.9
Japan	100.0	105.6	106.3	105.9	112.0	112.4	124.9	126.0	137.0	136.9	140.7	142.0	142.3	143.6	134.5	133.8	128.5	127.1	138.0	137.7	136.2
Nordamerika	100.0	92.2	94.1	96.4	99.3	103.3	107.6	112.3	116.6	122.0	126.7	132.4	148.9	150.1	154.9	158.9	150.6	159.2	163.8	167.7	172.8
Asien-Pazifik	100.0	105.3	116.9	131.2	139.2	139.8	147.5	168.8	171.0	173.7	178.3	165.5	168.5	166.3	172.6	176.3	178.5	179.3	185.6	186.7	183.7
VK	100.0	105.4	107.7	108.1	104.0	105.0	108.0	115.2	119.3	124.0	131.3	133.7	137.5	132.3	133.8	138.1	139.1	177.5	181.5	182.3	182.4
GESAMT	100.0	97.2	101.0	104.3	106.6	110.4	119.9	128.2	129.7	133.3	133.0	134.7	140.5	141.0	142.5	145.7	144.7	152.7	158.8	160.2	159.9

HGDI - nach Sektor

Industrie	09Q4	10Q1	10Q2	10Q3	10Q4	11Q1	11Q2	11Q3	11Q4	12Q1	12Q2	12Q3	12Q4	13Q1	13Q2	13Q3	13Q4	14Q1	14Q2	14Q3	14Q4
Grundstoffe	100	94.4	98.7	113.4	118.3	133.2	149.5	181.7	193.8	190.5	196.7	180.1	187.0	182.7	186.6	188.3	173.5	179.2	174.7	169.5	167.0
Basiskonsumgüter	100	104.1	109.3	114.4	116.4	120.5	129.9	136.8	137.8	136.8	142.3	142.3	152.9	155.4	159.2	162.6	158.3	160.5	166.5	166.4	171.8
Nicht-Basiskonsumgüter	100	78.9	78.3	83.5	89.2	92.1	111.6	114.8	121.8	126.7	136.2	140.3	157.3	157.3	164.6	167.7	159.5	172.6	188.9	196.0	197.7
Finanzinstitute	100	93.2	109.2	115.0	120.3	122.6	131.4	143.7	147.6	150.7	147.2	151.9	158.0	160.2	166.4	176.2	179.4	180.9	189.8	190.9	186.0
Gesundheit und Pharma	100	98.6	104.2	107.1	108.1	121.0	125.5	128.1	130.4	136.1	139.2	140.5	146.9	145.2	145.4	145.2	140.0	147.5	152.3	155.2	156.5
Industrie	100	94.0	88.3	89.5	93.2	98.3	119.1	121.0	126.1	128.1	127.5	125.8	132.2	131.7	131.2	134.8	130.0	137.2	148.4	150.6	153.0
Öl, Gas, Energie	100	99.4	98.3	97.5	92.0	91.6	97.5	109.4	104.4	110.5	110.6	116.5	120.7	122.8	124.1	124.6	128.9	131.2	136.4	140.1	136.3
Technologie	100	105.0	112.0	121.2	128.0	130.4	136.2	142.0	142.7	149.4	151.3	161.8	183.1	190.6	201.5	206.0	206.8	218.0	230.2	242.1	252.4
Telekommunikation	100	106.0	107.6	107.7	112.2	114.7	123.5	130.7	130.3	136.2	130.4	127.8	122.9	118.2	108.7	106.8	109.1	144.2	145.3	142.6	142.6
Versorger	100	95.3	91.1	90.4	90.1	91.0	93.9	93.2	89.8	93.2	86.5	89.9	88.0	89.4	85.5	88.2	88.7	88.3	88.1	86.2	85.1
GESAMT	100	97.2	101.0	104.3	107.2	111.0	120.5	130.0	130.8	134.5	134.3	134.7	140.3	140.8	142.2	145.4	144.4	152.4	158.5	159.9	159.9

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 31.12.2014. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Important Information

Past performance is no guarantee of future results. International investing involves certain risks and increased volatility not associated with investing solely in the UK. These risks included currency fluctuations, economic or financial instability, lack of timely or reliable financial information or unfavourable political or legal developments. This document is intended solely for the use of professionals, defined as Eligible Counterparties or Professional Clients, and is not for general public distribution. Past performance is not a guide to future performance. The value of an investment and the income from it can fall as well as rise and you may not get back the amount originally invested. Tax assumptions and reliefs depend upon an investor's particular circumstances and may change if those circumstances or the law change. If you invest through a third party provider you are advised to consult them directly as charges, performance and terms and conditions may differ materially. Nothing in this document is intended to or should be construed as advice. This document is not a recommendation to sell or purchase any investment. It does not form part of any contract for the sale or purchase of any investment. Any investment application will be made solely on the basis of the information contained in the Prospectus (including all relevant covering documents), which will contain investment restrictions. Issued in the UK by Henderson Global Investors. Henderson Global Investors is the name under which Henderson Global Investors Limited (reg. no. 906355), Henderson Fund Management Limited (reg. no. 2607112), Henderson Investment Funds Limited (reg. no. 2678531), Henderson Investment Management Limited (reg. no. 1795354), Henderson Alternative Investment Advisor Limited (reg. no. 962757), Henderson Equity Partners Limited (reg. no. 2606646), Gartmore Investment Limited (reg. no. 1508030), (each incorporated and registered in England and Wales with registered office at 201 Bishopsgate, London EC2M 3AE) are authorised and regulated by the Financial Conduct Authority to provide investment products and services. Telephone calls may be recorded and monitored. Ref: 34S.